



Kindergarten

Konzeption der Ev. luth. St. Marien Kindertagesstätte



Ev. luth. Kindertagesstätte St. Marien

Turnerstrasse 7

49076 Osnabrück

Tel.: 0541/ 64874

Fax: 0541/ 7607073

Email:

KTS.Turnerstrasse.Osnabrueck@evlka.de

Einleitung

Die ev.-luth. Kindertagesstätte St. Marien wurde 1875 in Osnabrück begründet.

Unser derzeitiges Gebäude wurde 1989 in der Turnerstrasse errichtet. Zuvor befand sich die Kindertagesstätte zwar am selben Standort, jedoch in einer alten Villa, in der damals auch die ersten Kinderpflegerinnen ausgebildet wurden.

Im Jahr 2016 wurde nach einer einjährigen Bauphase ein weiteres Gebäude angebaut. Die Grundstücksgröße beträgt seitdem 6071.00 qm, bebaut sind davon 838 qm.

Heute bietet unsere Kindertagesstätte bis zu 105 Kindern Platz, um die wichtigste Zeit in ihrem Leben, **DAS KIND SEIN**, zu erleben und sich zu entwickeln.

Im Altbau sind zwei Regelkindergartengruppen mit je 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren und eine altersübergreifende Gruppe untergebracht. Die Gruppengröße der altersübergreifenden Gruppe richtet sich nach dem Alter der Kinder und liegt zwischen 18 und 25 Kindern. Ist in einem Jahr die für eine altersübergreifende Gruppe vorgesehene Altersmischung nicht vorhanden, wird sie ebenfalls zu einer Regelkindergartengruppe.

Im Neubau befinden sich die zwei Kinderkrippengruppen, deren Gruppengröße sich ebenfalls nach dem Alter der Kinder richtet, und 12 oder 15 Kinder betragen kann. Die Kinder der Krippengruppen sind zwischen 8 Wochen und 3 Jahren alt. Unsere Kindertagesstätte wird in allen Gruppen ganztags betrieben.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Organisation	4
1.1 Träger.....	4
1.2 Öffnungs- und Betreuungszeiten.....	4
1.3 Das Leitungsbüro	4
1.4 Personelle Besetzung.....	5
1.5 Räumlichkeiten/Außengelände.....	5
1.6 Beiträge	12
1.7 Aufnahmeverfahren / Aufnahmekriterien.....	12
1.8 Gesetzliche Grundlagen.....	13
1.9 Kinderschutz	15
2. Pädagogische Aspekte	16
2.1 Leitbild	16
2.2 Ziele.....	18
2.3 Das Bild vom Kind.....	21
2.4 Pädagogische Ausrichtung / Schwerpunkte.....	22
2.5 Bildungsbereiche.....	25
2.5.1 Emotionale Entwicklung und soziales Lernen	25
2.5.2 Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen.....	25
2.5.3 Körper – Bewegung - Gesundheit.....	26
2.5.4 Sprache und Sprechen	27

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

2.5.5	Lebenspraktische Kompetenzen.....	29
2.5.6	Mathematisches Grundverständnis.....	29
2.5.7	Ästhetische Bildung	30
2.5.8	Natur und Lebenswelt.....	31
2.5.9	Ethische u. religiöse Fragen/Grunderfahrungen menschlicher Existenz.....	31
2.6	Tagesablauf im Kindergarten	32
2.7	Beobachtungen, Dokumentationen und allgemeine Informationen	35
2.8	Eingewöhnung	36
2.9	Pflege und Sauberkeitsentwicklung.....	38
2.10	Krankheiten im Kindergarten.....	39
2.11	Mahlzeiten und Ernährung	40
2.12	Gestaltung von Übergängen (Krippe / Kindergarten / Schule).....	42
2.13	Partizipation und Beschwerdeverfahren	43
3.	Zusammenarbeit mit Eltern.....	44
3.1	Aufnahmegespräche	46
3.2	Entwicklungsgespräche	46
3.3	Informations- / Themenelternabende	46
3.4	Elternbeirat / Mitwirkung im Kindergarten.....	47
4.	Zusammenarbeit im Team.....	47
4.1	Qualifizierung der Mitarbeiter.....	47
4.2	Fort- und Weiterbildung.....	48
4.3	Teamsitzungen und Studientage	48
4.4	Qualitätsentwicklung.....	48
5.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen/Öffentlichkeitsarbeit...49	
5.1	Kooperationspartner	49
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	49

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

1. Organisation

1.1 Träger

Unsere Einrichtung wird von der ev.-luth. St. Marien Kirchengemeinde in Osnabrück getragen. Als Trägervertreter sind Herr Pastor Dr. Frank Uhlhorn und Frau Dr. Christa Schadowski Ansprechpartner für Eltern, Kinder und Mitarbeitende.

Die St. Marien Kirchengemeinde betreibt des Weiteren eine zweite Kindertagesstätte, die sich in der Flohrstraße in 49076 Osnabrück befindet.

1.2 Öffnungs- und Betreuungszeiten

Öffnungszeiten: 08.00 – 16.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten: 07.00 – 08.00 Uhr und 16.00 – 17.00 Uhr

Der Kindergarten ist zwischen 26 und 30 Tagen im Jahr geschlossen. Darunter fallen drei Wochen in die Sommerferien, in dieser Zeit wird von der Stadt eine Ferienbetreuung angeboten. Konkrete Informationen zu den Schließtagen finden Sie an den Informationstafeln im Kindergarten- als auch im Krippen-Eingang. Zusätzlich gibt es hierzu jährlich einen Elternbrief.

1.3 Das Leitungsbüro

Unser Leitungsbüro ist die Zentrale unserer Kindertagesstätte, es befindet sich im Krippengebäude (erste Tür rechts). Hier wird die Zusammenarbeit des gesamten Teams koordiniert und für die Umsetzung unserer Abläufe und unseres pädagogischen Konzeptes gesorgt.

Unsere Leiterin ist eine kompetente Ansprechpartnerin für die Anliegen der Fachkräfte, des Trägers, der Eltern, unserer Kooperationspartner/innen und auch für Besucher/innen.

Unser Leitungsbüro ist ein geschützter Raum für beratende Gespräche, die - nach Bedarf und Terminvereinbarung mit unserer Leiterin - von Eltern geführt werden können.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

1.4 Personelle Besetzung

Unser Team besteht aus 20 pädagogischen Fachkräften, 3 Sozialpädagoginnen, 1 Sozialpädagogen, 4 Sozialassistenten, 1 Kinderpflegerin und 11 Erziehern mit verschiedenen zusätzlichen Qualifikationen. Die Leitung wird von unserem Träger und einer ständigen stellvertretenden Leitung unterstützt. Zusätzlich gehören zu unserem Team eine Köchin und eine Hauswirtschafts- / Reinigungskraft.

In jeder Kindergartengruppe arbeiten zeitgleich zwei Fachkräfte.

Zudem beschäftigen wir eine QuLK Kraft (Qualität im Kindergarten) und zwei Springerkräfte. Eine Sprachförder-Kraft, die bedürfnisorientiert die Vorschulkinder fordert und fördert und eine zusätzliche Fachkraft des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist. Weiterführende Informationen zum Bundesprogramm finden Sie in der Anlage „Pädagogische Konzeption für den Bereich Sprachbildung und Sprachentwicklung der St. Marien Kindertagesstätte“.

1.5 Räumlichkeiten/Außengelände

Unsere Kindertagesstätte hat einen gemeinsamen Eingangsbereich, auf der linken Seite befindet sich der Kindergarten, auf der rechten Seite die Kinderkrippe. Hier finden die Kinder alle Ihre Betreuungspersonen auf Fotos wieder und können schauen, wer am heutigen Tag für sie da ist.

Die drei Gruppenräume

Unser Kindergarten ist in verschiedene Funktionsräume aufgeteilt, in denen eine große Anzahl von Erfahrungs- und Lernbereichen den Alltag der Kinder gestaltet.

Jeder Funktionsraum wird so vorbereitet, dass Kinder dort selbstständig aktiv werden und individuelle Erfahrungen sammeln können. Die anregenden Materialien passen zum jeweiligen Schwerpunkt des Raumes und werden nach dem Alter, den Interessen und den Bedürfnissen der Kinder angepasst und ausgewählt. Sie ermöglichen den Kindern den Prozess der Selbstbildung, indem sie Fantasie und die eigenständige Ideenentwicklung fördern. Die Materialien werden regelmäßig ausgetauscht, um immer wieder neue Anregungen für die Kinder zu schaffen. Die vorbereiteten Bereiche mit ihrer Vielfalt an Materialien bieten jedem Kind die Chance, seine persönliche Herausforderung zu finden.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Jeder Kindergartengruppe verfügt über einen anliegenden, kindgerechten Sanitätsraum. Außerdem gibt es zwei Wickelräume in unserem Kindergarten.

Löwengruppe: Naturwissenschaft -, Wahrnehmungs-, und Rollenspielbereich

Mit allen Sinnen die Welt erleben ist für Kinder von großer Bedeutung. Die Löwengruppe bietet den Kindern vielfältige Angebote, um alle Sinne anzuregen. Es gibt dauerhafte Angebote mit Materialien zur Konzentrations- und *Wahrnehmungsförderung*, sowie gezielte Angebote für alle Sinne. Besonders viel Wert legen wir hierbei auf den gustatorischen Sinn (schmecken), den olfaktorischen Sinn (riechen) und den auditiven Sinn (hören).

Im *naturwissenschaftlichen Bereich*, werden täglich einfache Experimente zum Selbst-Ausprobieren angeboten. Jedes Kind kann so für sich Thesen aufstellen und nach eigenen Erklärungen suchen. Den Kindern stehen Lernkisten, mit verschiedenen kleinen Tieren, zur Verfügung. Sie können sich, in ihrem eigenen Tempo, spielerisch Wissen aneignen. Mehrmals im Jahresablauf halten wir echte Tiere in unserem Gruppenraum. Gemeinsam mit den Kindern werden die Tiere beobachtet, versorgt und gepflegt.

Außerdem gibt es einen *Rollenspielbereich*, der zum Erleben von Alltagssituationen und Situationen aus dem Umfeld eines Kindes anregt. In Rollenspielen lernen Kinder sich in andere hineinzusetzen, Erlebtes zu verarbeiten und selbstbewusster zu werden.

Budenzauber: Dieser Raum ist ein Nebenraum der Löwengruppe. Hier dürfen gruppenübergreifend bis zu 4 Kinder ohne ständige Aufsicht spielen. Dieser Raum ist abgedunkelt, um mit unterschiedlichen Lichtspielen experimentieren zu können. Außerdem stehen den Kindern verschiedene Materialien zum Buden-bauen zur Verfügung. Dieser Raum bietet uns zusätzlich die Möglichkeit für Schattenspiele.

Das Angebot in diesem Raum ist wandelbar. Bei Bedarf ist die Löwengruppe eine altersübergreifende Gruppe, dann dient dieser Raum als Schlafraum.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Marienkäfergruppe: Konstruktionsbereich und Zahlenwerkstatt

In der Marienkäfergruppe befindet sich der *Bau- und Konstruktionsbereich* sowie der *Erfahrungsbereich der mathematischen Bildung*. Hier wird den Kindern Raum, Zeit und Material geboten, erste physikalische Gesetzmäßigkeiten zu erfahren. Kinder sammeln beim Bauen materielle Erfahrungen und lernen, dass sie ihre Umwelt (mit-)gestalten können. Für den Baubereich steht den Kindern ein großer Bauteppich und die zweite Ebene zur Verfügung. So ist genug Platz für verschiedene Bauprojekte. Diese Bauprojekte können dann auch für mehrere Tage stehen bleiben, sodass die Kinder an ihren selbstgewählten Projekten jederzeit weiterbauen können.

Die mathematische Bildung, wie das Formen-, Figuren-, und Mengenverständnis wird gezielt durch die Fachkräfte gefördert. Hier bieten wir Materialien in verschiedenen Formen, Farben und Größen an, sowie Steckbausysteme und Material zur Förderung des Mengen- und Zahlenverständnisses. Alles ist jeweils in großen Mengen vorhanden, damit jedes Kind die Möglichkeit hat, sich individuell zu entfalten. In unserer „mathematischen Ecke“, können sich die Kinder, an den verschiedenen Materialien bedienen und diese frei wählen. Für unsere Vorschulkinder steht hier ein Ordner mit verschiedenen Arbeitsblättern der Zahlenwerkstatt bereit.

Mäusegruppe: Kreativitäts- und Sprachbereich

Kinder verleihen auf kreative Art und Weise ihren Eindrücken aus der Umwelt Ausdruck. Sie verarbeiten ihre Eindrücke für sich selbst und zeigen uns, was sie wahrgenommen haben.

In unserer Mäusegruppe können die Kinder ihrer *Kreativität* freien Lauf lassen und nach Herzenslust gestalten und ausprobieren. Unser Bastel- und Maltisch ist mit Regalen umgeben, in denen verschiedene Materialien zum Verbrauch für die Kinder frei zugänglich sind. Sie können hier individuell mit verschiedenen Stiften, Scheren, Kleber, Knete oder unterschiedlichen Papieren, Pappe, Tapeten und Alltagsmaterialien, arbeiten. Unser Atelier, das mit Tafelfarbe gestrichen ist, lädt zum Experimentieren und großflächigen Malen mit verschiedenen Farben und Materialien zum Auftragen ein. Außerdem befindet sich hier eine Staffelei mit drei Seiten zum kreativen Malen im Stehen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Der Bereich *Sprache* hat für Kinder eine enorme Bedeutung, denn mithilfe der Sprache entdecken Kinder die Welt, teilen sich anderen mit und knüpfen soziale Kontakte. Kinder erleben durch Sprache ihre Selbstwirksamkeit. Der Bereich *Sprache* spiegelt sich in unserer Bücherei wieder. Über die regelmäßigen Bilderbuchbetrachtungen und Philosophier-Kreisen hinaus, können sich die Kinder hier zurückziehen und sich selbstständig Bücher anschauen, Hörspiele hören oder etwas auf unseren Wimmel-Postern entdecken. Zusätzlich haben wir eine Computerecke mit Schreibstation. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Arten von Schrift und Wort kennenzulernen. Weitere Angebote zur *Sprachentwicklung* finden die Kinder bei Gesellschaftsspielen und in unserem wöchentlichen Spielkreis.

Der Flur

Unser Kindergartenflur bietet nach der Bring-Zeit zusätzlichen Platz zum Spielen, jede Kindergartengruppe kann den Bereich vor dem Gruppenraum so gestalten wie die Kinder es brauchen, um etwas unbeobachtet zu spielen. Den Kindern vertrauen, ihnen etwas zutrauen, ist sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder. Denn nur dann kann in den Kindern der *Mut* wachsen, ihre eigenen Kräfte auszuprobieren. So wird aus Vertrauen *Selbstvertrauen*.

Das Elterncafé

In gemütlicher Atmosphäre können Eltern in unserem Elterncafé Platz nehmen, um sich mit anderen Eltern auszutauschen oder sich kennenzulernen. Zusätzlich bietet es den Eltern die Möglichkeit, sich in der Eingewöhnungsphase ihres Kindes zurückziehen und zu warten. Im Regal stehen Ordner mit Fotos aus den vergangenen Jahren, oder Projekte unserer Kindertagesstätte, die zum Anschauen einladen. Auch kurze Tür- und Angelgespräche mit der pädagogischen Fachkraft können im Elterncafé geführt werden.

Einmal im Monat haben Eltern die Möglichkeit in unserm Elterncafé ein Gespräch mit der Familiensprechstunde zu führen. Die Familiensprechstunde ist ein Angebot der Evangelischen Jugendhilfe und der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Osnabrück.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Der Sing-/Klavierbereich

In unserem Sing- und Klavierbereich treffen sich alle Gruppen unserer Kindertagesstätte, er ist ein Ort um gemeinsam zu musizieren. Wir nutzen ihn zum Beispiel, um unsere Laternenlieder oder Advents- und Weihnachtslieder zu üben. Er befindet sich auf dem Flur des Kindergartens.

Die Küche

In unserer Küche werden alle Mahlzeiten vom Frühstücks-Buffer, über das Mittagessen, bis hin zum Nachmittagsnack frisch zubereitet. Unsere Köchin und eine zusätzliche Hauswirtschaftskraft arbeiten hier Hand in Hand in einer gut ausgestatteten und modernen Küche, um den Kindern reichhaltige und abwechslungsreiche Mahlzeiten anbieten zu können. Zu unserer Küche gehört ein separater Kühl- und Lagerraum.

Das Kindercafé

Ob beim gleitenden Frühstücks-Büffet, dem Nachmittagsnack oder dem gruppeninternen Mittagessen - unser Kindercafé bietet Platz und Zeit zum Plaudern und Genießen. Die Kinder können sich an ihrem Platz oder am Büffet selbstständig bedienen und lernen so ihr Hungergefühl einzuschätzen. Unsere Vorschulkinder dürfen sich auf unserer Empore zurückziehen und sich selbst organisieren.

Der Snoezelraum

Der Alltag der Kinder ist gerade in der heutigen Zeit oft mit viel Stress, Trubel und Reizüberflutung verbunden. Daher ist es wichtig einen *Ausgleich* zu schaffen, indem sich die Kinder *entspannen*, sich wohl fühlen und neue Erfahrungen in ihrer eigenen *Wahrnehmung* sammeln können.

Unser Snoezelraum ist mit hellen Wänden, großen weißen Matten, sowie weißen Kissen ausgestattet. Er lädt die Kinder ein, sich in die Kissen zu kuscheln und sich auszuruhen. Zusätzlich verfügt unser Snoezelraum über eine Wassersäule und eine Discokugel, die ein Lichtspiel im gesamten Raum entstehen lässt. Ein großer Schrank bietet Platz für verschiedenen Massageutensilien, hiermit können sich die Kinder selbst oder gegenseitig massieren. Außerdem gibt es hier eine Auswahl an Hörspielen,

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Meditations-CDs, Büchern, sowie verschiedene Materialien zur *Sinnes-*, und *Wahrnehmungsförderung*. Im Snoezelraum entscheiden die Kinder selbst je nach Bedürfnis, wie sie der Geschichte lauschen. Dies kann im Liegen oder Sitzen mit geschlossenen oder offenen Augen geschehen. Unser Snoezelraum befindet sich im Krippengebäude.

Der Bewegungsraum

In unserem Bewegungsraum haben die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen und sich richtig auszutoben. Bewegung trägt bekanntlich zu einer gesunden *körperlichen, geistigen, sprachlichen* und *psychosozialen Entwicklung* der Kinder bei.

Die Fachkräfte bieten hier täglich in mehreren Turnrunden Bewegungsangebote an. Dem Kindergarten steht der Bewegungsraum an drei Tagen in der Woche zur Verfügung. Die Krippe turnt an zwei Tagen. So haben alle Kinder in jeder Woche die Chance, an Angeboten im Bewegungsraum teilzunehmen. Die Angebote werden von den Fachkräften abwechslungsreich und altersentsprechend geplant und durchgeführt. Es ist verschiedenes Material - für alle Bereiche der *Bewegungs-* und *Koordinationsförderung* - vorhanden. Außerdem haben wir eine Sammlung an Spielen und Bewegungsbaustellen zusammengestellt, sodass alle Fachkräfte stets darauf zugreifen können. Diese Sammlung wird dauernd erweitert. So ist sichergestellt, dass die Turn- und Bewegungsangebote immer abwechslungsreich sind.

Der Bewegungsraum befindet sich im Kindergartengebäude.

Der Multifunktionsraum

In unserem Multifunktionsraum können Kleingruppen- oder Einzelangebote mit den Kindern durchgeführt werden. Gerne treffen sich hier auch die Fachkräfte mit den Eltern zum Elterngespräch.

Des Weiteren wird dort einmal die Woche Frühförderung und Entwicklungshilfe (HHO) mit den Kindern, die einen Förderbedarf aufweisen, geleistet.

Im Multifunktionsraum befindet sich außerdem ein großer Spieleschrank, der von den Fachkräften genutzt werden kann, um Spiele und Puzzle regelmäßig auszutauschen. Unser Multifunktionsraum befindet sich im Krippengebäude.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Das Zimmer für die Fachkräfte

Im Fachkräftezimmer haben unsere Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Pausen zu verbringen. Einmal in der Woche finden hier Teamsitzungen statt. Hier werden alle Themen rund um unsere Kindertagesstätte besprochen. Außerdem bietet unser Fachkräftezimmer Raum für Elterngespräche. Auch können Eltern sich hier während der Eingewöhnungsphase aufhalten. Unser Fachkräftezimmer befindet sich im Krippengebäude.

Zusätzlich verfügt unser Kindergarten über:

- ein Personal-/Besucher WC
- drei Abstellräume
- zwei Hausanschlussräumen
- einen Heizungsraum

Die Außenanlage

Unsere Außenanlage umfasst zwei Rasenspielflächen, ein kleines Wäldchen, zwei Sandbereiche, von denen einer mit Spielsand und der andere mit Fallschutzsand befüllt ist, vier Schaukeln, eine Rutsche, eine Wippe, ein Hochbeet, einen Kletterturm, ein Matschbecken, drei Reckstangen, drei Federwippen, zwei mobile Fußballtore sowie ein Spielzeug- und Fahrzeughäuschen. Im gepflasterten Eingangsbereich haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Laufrädern, Fahrrädern oder anderen Fahrzeugen fortzubewegen. Das Außengelände unseres Kindergartens grenzt an das Außengelände unserer Kinderkrippe und ist mit einem kleinen Zaun abgegrenzt. Der Zaun verfügt über eine kleine abschließbare Pforte, so dass Übergänge zwischen Krippenkindern und Kindergartenkindern möglich sind. Vor der Kindertagesstätte stehen Fahrradständer, Parkplätze und ein überdachter Kinderwagenunterstand zur Verfügung. Eine Besonderheit ist unser Innenhof, er befindet sich im Herzen unseres Kindergartens und wird als zusätzlicher Bildungsbereich genutzt. Hier wurde mit den Kindern gemeinsam ein Sinnesgarten angelegt und unsere Köchin hat frische Kräuter zum Riechen, Schmecken und Fühlen angelegt.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

1.6 Beiträge

Seit Juni 2018 ist die Betreuung von Kindern, die das dritte Lebensjahr erreicht haben, in Osnabrücker Kindertagesstätten dann beitragsfrei, solange eine Betreuungszeit von 8 Stunden nicht überschritten und keine Sonderöffnungszeiten benötigt werden. Der monatliche Beitrag wird gemäß der Entgeldordnung der Stadt Osnabrück über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung der Kindertagesstätten in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

Zusätzliche Kosten pro Kind im Kindergarten

Ein monatliches Verpflegungsgeld wird in Höhe von 50,00€ für das Mittagessen und 20€ für das Frühstücksbuffet und den Nachmittagsnack erhoben. Für bereitstehende Getränke liegt der Kostenbeitrag bei 1,00€ im Monat. Anders als in der Kinderkrippe müssen im Kindergarten die ggf. benötigten Wickel-/Pflegematerialien für Ihr Kind selbst mitgebracht werden.

1.7 Aufnahmeverfahren/ Aufnahmekriterien

Seit dem 19.11.2018 nimmt unsere Einrichtung an dem Osnabrücker Online-Anmeldeverfahren teil. Wenn Sie ihr Kind in unserem Kindergarten anmelden möchten, ist dies nur noch Online über die Seite www.osnabrueck.de/kita-anmeldung möglich. Unsere Kindertagesstätte bietet in regelmäßigen Abständen Termine für Führungen durch die Einrichtung an. Immer zum Jahresbeginn (meist im Februar) beraten die Leiterin, der Pastor und ein Kirchenvorstandsmitglied über die Aufnahme der Kinder. Dabei werden neben der Gruppengröße und der Alters- und Geschlechtsstruktur folgende Punkte beachtet:

- Wohnt die Familie in der Stadt Osnabrück?
- Besuchen Geschwisterkinder bereits den Kindergarten oder die Kinderkrippe?
- Sind die Eltern berufstätig?
- Handelt es sich um Einelternfamilien? Oder Eltern in Ausbildung?
- Sind die Eltern oder ein Elternteil Mitglied einer Kirchengemeinde?

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Bitte beachten Sie: Durch die Masernimpfpflicht, die seit dem 01.03.2020 gesetzlich geregelt ist, müssen Kinder gegen Masern geimpft sein. Den Nachweis darüber benötigen wir, da wir nicht geimpfte Kinder nicht aufnehmen dürfen.

Bei einer positiven Entscheidung werden die Familien zum Stichtag, der in jedem Jahr von der Stadt Osnabrück vorgegeben wird, über die Aufnahme schriftlich oder telefonisch informiert. Die Familien haben dann vierzehn Tage Zeit, sich für oder gegen die Aufnahme in unserem Kindergarten zu entscheiden. Im Anschluss verabreden sich die Leiterin der Kindertagesstätte und die Familien zum Unterschreiben der Betreuungsunterlagen. Ca. zwei Monate vor dem Betreuungsbeginn des Kindes in unserem Kindergarten treffen sich die Familien mit dem/der Bezugserzieher/-in, um Dinge, die das Kind betreffen, in Ruhe besprechen zu können.

Sollten wir einer Familie keinen Platz anbieten können, wird diese an ihre nächste Wunscheinrichtung weitergeleitet. Sollte eine Familie bei keiner Wunscheinrichtung eine Zusage bekommen, rutscht diese automatisch auf die von der Familie ausgewählte Warteliste. In jedem Jahr gibt es einen von der Stadt Osnabrück vorgegebenen Termin (meist im Mai), an welchem endgültige Absagen an die Familien auf der Warteliste verschickt werden. Der Platz auf der Warteliste erlischt damit nicht. Unseren allgemeinen Benutzerregeln müssen Familien zustimmen, um einen Betreuungsplatz in unserer Kindertagesstätte zu bekommen. (Siehe Anlage)

1.8 Gesetzliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage der Kindertagesstätten-Arbeit ist das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) und das Niedersächsische Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) sowie deren Durchführungsverordnungen.

Unsere Arbeitsgrundlage ist der Orientierungsplan für Kinder des Niedersächsischen Kultusministeriums. Dieser Orientierungsplan macht Aussagen über vielfältige Bildungsziele und die methodische Umsetzung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Weitere rechtliche Grundlagen sind:

- Das Tagesbetreuungsgesetz (TAG)
- Rahmenplan für die zielgerichtete Vorbereitung von Kindern in Kindertagesstätten auf die Schule (Rahmenplan MV)
- Das Kindertagesförderungsgesetz (KiFöG)
- Die Verordnung der gesunden Lebensführung
- Das Kinder und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK)
- Das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KiTaG) mit den Durchführungsverordnungen (DVO)
- Die gesetzlichen Vorgaben SGB IX sowie SGB XII für die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit Behinderung und von Behinderung bedrohten Kindern (Integration)
- Das Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG)
- Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention)
- Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen (Behindertenrechtskonvention - BRK)

Alle Gesetze sind in der jeweils gültigen Fassung zu sehen.

Weitere Grundlagen unserer Arbeit sind:

- „Das Kind im Mittelpunkt – Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten“ (Kirchliches Amtsblatt Hannover Nr. 4/2010, II. Verfügung Nr. 36) als Grundlage für die ev. Kindertageseinrichtungen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder als Grundlage für die Umsetzung unseres Bildungsauftrags, erweitert um Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Bundesrahmenhandbuch (2015) der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) und des Diakonischen Instituts für Qualitätsentwicklung im Diakonischen Werk der EKD e.V. als Grundlage für die Qualitätsentwicklung und das Qualitätsmanagement

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

- Die Handlungsempfehlungen Kinder unter 3 Jahren
- Die Handlungsempfehlungen Sprache und Sprechen

1.9 Kinderschutz

Der Kinderschutz ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Sie ist ein sicherer Ort für Kinder, an dem eine Kultur von Achtsamkeit und Wertschätzung gelebt wird. Die Fachkräfte sind sich ihrer Verantwortung gegenüber jedem einzelnen Kind bewusst. Ganzheitlicher Kinderschutz umfasst den Schutz vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt innerhalb der Einrichtung sowie im familiären Kontext. Dabei werden Übergriffe von Erwachsenen gegenüber Kindern, von Kindern gegenüber Kindern und auch von Kindern gegenüber Erwachsenen berücksichtigt. Der nachhaltige Schutz des Kindes hat dabei stets Vorrang. Grenzüberschreitungen werden von den Fachkräften wahrgenommen und angesprochen. Die Vorgehensweise bei Verdacht auf übergriffiges und evtl. strafrechtlich relevantes Verhalten ist geregelt. Ansprechpartner sind z.B. die insoweit erfahrene Fachkraft (§ 8a SGB VIII) das Kinderschutzzentrum oder die Fachberatung. Die Grundlagen zum Kinderschutz [§§ 8a, 8b und § 47 (Meldung besonderer Vorkommnisse) und § 72a (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen) SGB VIII] sind uns bekannt. In unserer Kindertagesstätte wird außerdem regelmäßig eine Familiensprechstunde angeboten.

Die Strukturen und Arbeitsabläufe der Kindertageseinrichtung werden regelmäßig bezogen auf mögliche Risiken, die dem Kindeswohl entgegenstehen können, analysiert und reflektiert. Daraus werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Die pädagogischen Fachkräfte kennen die altersentsprechenden Entwicklungsverläufe von Kindern. Der sichere Umgang mit kindlicher Sexualität ist im Team abgestimmt. Regeln zum achtsamen Umgang unter anderem mit Nähe und Distanz sind allen Fachkräften bekannt und werden eingehalten.

Die Vorgehensweise bei Verdacht auf übergriffiges und evtl. strafrechtlich relevantes Verhalten ist geregelt. Unterstützungssysteme (z.B. die insoweit erfahrene Fachkraft (§ 8a SGB VIII) Kinderschutzzentrum, Fachberatung) sind benannt.

2. Pädagogische Aspekte

2.1 Leitbild

Jesus Christus hat die Kinder zu sich gerufen und sie als Vorbilder im Empfang des Evangeliums gesehen (Markusevangelium Kapitel 10, Verse 13 – 16). Wir orientieren uns an christlichen Werten mit dem Grundsatz „Das Kind in unserer Mitte“.

Das Kind in unserer Mitte bedeutet für uns, wir ...

- treten den Kindern offen, liebevoll und partnerschaftlich gegenüber, sind authentisch und verlässlich.
- nehmen uns als Gemeinschaft wahr. Wir respektieren und akzeptieren jedes Kind mit seiner Geschichte, seiner individuellen Entwicklung und seinen Lebensumständen.
- orientieren uns an den Stärken der Kinder und motivieren sie zum selbständigen Denken und Handeln.
- bieten Raum für freies Spiel und Selbstentfaltung.
- begleiten die Kinder dabei ihre Konflikte selbst zu lösen.
- öffnen uns für andere Sichtweisen, um von verschiedenen Blickwinkeln zu profitieren und richten uns nach dem situationsorientierten Ansatz (wird unter 2.4 Pädagogische Ausrichtung /Schwerpunkte näher erläutert).
- schaffen Möglichkeiten auf Mitspracherecht und Beschwerdemanagement im Hinblick auf ihr Alter, ihrem Interesse und ihrem Entwicklungsstand.
- geben den Kindern Sicherheit und Orientierung durch einen strukturierten Alltag mit Regeln und Ritualen.
- stärken Kinder in der Weiterentwicklung ihrer sozialen Kompetenzen durch unser tägliches Miteinander.
- fördern die Kinder in ihrer Entwicklung zu gemeinschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.
- konzentrieren uns auf die elementare Bildung der Kinder.
- motivieren die Kinder gestalterisch tätig zu werden und ihre Kreativität frei zu entfalten.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

- schaffen Bewegungsfreiräume und Gelegenheiten zur Entwicklung der eigenen Körperwahrnehmung.
- achten auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung.
- schaffen Möglichkeiten zum selbständigen entdecken und erforschen, denn nur durch eigenes Handeln können erworbene Kompetenzen nachhaltig sein.
- bringen Ihnen die Botschaft Jesu Christi nahe und helfen ihnen damit, auf Gott zu vertrauen.
- geben den Kindern Raum und Zeit, sich mit sich selbst und ihrer Umwelt auseinander zu setzen.
- leben und gestalten verlässliche, vertrauensvolle Beziehungen.

Elternarbeit

Um das Kind in seiner Entwicklung und Individualität zu unterstützen, ist uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3 „Zusammenarbeit mit Eltern“

Hand in Hand

Wir pflegen Kooperationspartnerschaften mit verschiedenen anderen Institutionen wie z.B. der Frühförderung der Heilpädagogischen Hilfe, weiterführend aufgeführt unter Punkt 5.1. „Kooperationspartner“

Fortbildung/Qualitätsmanagement

Wir nehmen an Fort- und Weiterbildungen teil und richten uns dabei nach unserem Qualitätshandbuch QMSK. Nähere Informationen dazu finden sie unter Punkt 4.4. „Qualitätsentwicklung“

Weitere Informationen zu unseren Weiter- und Fortbildungen erhalten sie unter Punkt 4.2. „Fort- und Weiterbildung“

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

2.2 Ziele

Bildung

Kinder sammeln in unserer Kindertagesstätte von Anfang an Erfahrungen in vielfältigen und anregenden Lernbereichen. Wir richten uns dabei nach dem niedersächsischer Orientierungsplan und handeln nach dem situationsorientierten Ansatz.

Wir ermöglichen Kindern in unserer Einrichtung selbstständiges Lernen und geben ihnen Zeit sich mit sich selbst und der Umwelt auseinander zu setzen.

Religiöse Bildung und Erziehung

In unserer täglichen Arbeit vermitteln wir den Kindern christliche Werte und den christlichen Glauben. Wir begegnen verschiedenen Religionen und Kulturen mit Offenheit und verstehen diese als Bereicherung für unsere Kindertagesstätte. Unsere religionspädagogische Arbeit orientiert sich am Kirchenjahr mit seinen christlichen Feiertagen. Unsere Kindertagesstätte ist ein wichtiger Teil der Gemeinde, mit der wir eng zusammenarbeiten.

Inklusion

Wir begegnen allen Familien offen und wertschätzend. Alle Kinder werden mit ihren individuellen Lebensumständen in den Kindertagesstätten-Alltag integriert.

Erziehung und Betreuung

In unserer Kindertagesstätte bieten wir den Familien durch unsere Arbeit einen Raum für partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die soziale und individuelle Entwicklung der Kinder wird von uns unterstützt, respektiert und gefördert. Ein liebevoller, authentischer und verlässlicher Umgang mit den Kindern ist uns besonders wichtig.

Wir begegnen Kindern mit Freude und legen Wert auf einen strukturierten Alltag mit Regeln und Ritualen, um den Kindern Sicherheit und Orientierung zu bieten.

Wir geben Impulse und planen pädagogische Angebote, damit die Kinder selbstständiges Handeln erlernen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Team

Durch Fort-und Weiterbildung bieten wir den Kindern eine zeitgemäße und pädagogisch wertvolle Erziehung. In unseren regelmäßigen Dienstbesprechungen nehmen wir uns die Zeit für einen ständigen Austausch im Team.

Wir nutzen unsere unterschiedlichen Stärken und Qualifikationen für unsere tägliche pädagogische Arbeit am Kind und sehen uns als Gemeinschaft. Jeder aus unserem Team ist individuell und bringt besondere Stärken mit in die pädagogische Arbeit ein. Durch unser offenes und respektvolles Miteinander wird Kritik als Chance des Lernens empfunden. Es ist uns sehr wichtig, uns gegenseitig zu unterstützen und als Team zusammenzuarbeiten, um das Beste für die Kinder zu ermöglichen.

Wir leben den Kindern einen offenen Umgang, bei dem Anerkennung und Respekt eine große Rolle spielen, vor. Toleranz und Hilfsbereitschaft sind ebenfalls Schlüsselqualifikationen, die wir in unserer täglichen Arbeit an den Tag legen.

Jeder von uns hat eigene Sichtweisen, Erfahrungen und Talente. Kommunikation und Möglichkeiten zum Austausch sind darum für eine gute Zusammenarbeit unerlässlich.

Kooperation mit den Eltern

In unserer Kindertagesstätte bieten wir Raum und Zeit für individuelle Gespräche und treten den Interessen und Bedürfnissen der Eltern offen gegenüber.

Durch unseren Elternbeirat geben wir den Eltern die Möglichkeit aktiv am Kindergartengeschehen, wie auch an wichtigen Entscheidungen, mitzuwirken.

Wir leben und pflegen einen partnerschaftlichen, vertrauensvollen Umgang mit den Eltern und bieten Hilfe in Erziehungsfragen.

Eine liebevolle und verlässliche Eingewöhnung von Eltern und Kind ist für unsere Einrichtung von besonderer Wichtigkeit. Diese wird in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ gestaltet. Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Eingewöhnungskonzept.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Kooperation mit der Kirchengemeinde

Unsere Einrichtung ist ein Bestandteil der St. Marien Kirchengemeinde. Der enge Kontakt ermöglicht uns eine gute Zusammenarbeit.

Unser Träger ist Ansprechpartner und seelischer Beistand für unsere Fachkräfte und Familien.

Partizipation

Durch unser Einfühlungsvermögen und unser Smiley- System nehmen wir die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder wahr, um ihnen das Recht auf Mitsprache und Beschwerde zu ermöglichen. Dadurch machen wir für die Kinder Demokratie erlebbar. Nähere Informationen dazu finden sie unter Punkt 2.13. „Partizipation und Beschwerdeverfahren für Kinder“

Durch unser teiloffenes Konzept bieten wir den Kindern die Möglichkeit zum freien Spielen und eigenständigen Entscheiden.

Wir sehen Kinder als Akteure ihres Lebens und achten auf ihre Bedürfnisse.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir präsentieren uns der Öffentlichkeit durch vielfältige Medien- und Kommunikationsmöglichkeiten. Durch Veranstaltungen und der Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen öffnen wir uns der Allgemeinheit und machen unsere Arbeit transparent.

Arbeitszufriedenheit

In unserer Kindertagesstätte werden die Anliegen und Wünsche der Fachkräfte ernst genommen und angemessen in den Alltag integriert.

Die räumlichen Bedingungen, die technischen Hilfs- und Arbeitsmittel stehen zur Verfügung und weisen die bestmögliche Qualität auf.

Unsere Fachkräfte nehmen an Fort- und Weiterbildungen teil und es steht ihnen Zeit zum fachlichen und qualifizierten Austausch zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Teamfähigkeit stehen den Fachkräften teambildende Maßnahmen zur Verfügung.

Zwischen Leitung und Fachkraft, sowie zwischen Träger und Leitung, findet jährlich ein Reflexionsgespräch statt.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Bereitstellung von Ressourcen

Den Fachkräften werden benötigte Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt und es steht ihnen ein jährlicher Fortbildungsetat zur Verfügung.

Der Träger sorgt für adäquate Räumlichkeiten und deren Instandhaltung.

2.3 Das Bild vom Kind

Wir sehen Kinder als vollwertige und eigenständige Persönlichkeiten. Wir respektieren und akzeptieren sie so wie sie sind. Jedes Kind ist in seinem Wesen einzigartig, besonders und wertvoll. Kinder sind aktiv, wissbegierig, fantasievoll und kreativ. Das Kind ist der Akteur seiner eigenen Entwicklung bzw. seines eigenen Lebens und lernt durch Erfahren, Erleben und Ausprobieren.

Aus unserer Sicht haben Kinder das Bedürfnis zu experimentieren, sich zu entfalten und forschend ihre Umwelt zu entdecken. Nur durch eigene Erfahrungen können Kinder ihr Weltbild erweitern und aus unserer Natur und Umwelt lernen. Parallel dazu benötigen sie einen strukturierten Tagesablauf mit festen Ritualen, Regeln und Grenzen, an denen sie sich orientieren können und der ihnen Halt und Sicherheit gibt.

Wir unterstützen die Kinder auf dem Weg, sich zu entfalten und sich zu entwickeln. Wir holen die Kinder immer wieder da ab, wo sie sich in ihrer Entwicklung befinden und schaffen eine anregende und altersgerechte Umgebung, ohne dabei den Kindern unsere Wertvorstellungen und Ansichten aufzudrängen. Wir beobachten, was die Kinder interessiert und womit sie sich beschäftigen. Materialien werden diesbezüglich ausgetauscht und neue Anreize geschaffen. Themen der Kinder werden aufgegriffen und mit ihnen gemeinsam spielerisch bearbeitet.

Es gibt keine Tätigkeit, die so viel Zeit im Leben der Kinder beansprucht wie das Spielen. Spielen ist ein Grundbedürfnis der Kinder, es macht ihnen Spaß und eröffnet ihnen verschiedene Lebensräume. Schon junge Kinder spielen: mit sich selbst, mit Händen und Füßen, mit Lauten, mit Mimik und Gestik. Und zunehmend mit Gegenständen - am liebsten mit solchen, die sie aus ihrem Alltag kennen. Später wird richtiger Spielzeug interessanter und erst ab ca. 3 Jahren beginnen Kinder wirklich miteinander zu spielen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Im Spiel verarbeiten Kinder ihre Eindrücke, entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, üben soziale Kontakte, zeigen Eigeninitiative und konzentrieren sich. Kinder, die intensiv spielen können, entwickeln sich in der Regel ausgeglichener, kontaktfreudiger, ausdauernder und motivierter, sprachaktiver und kooperativer, bewegungsaktiv, interessiert, neugierig und fantasievoller.

Das Spiel ist eine wichtige Art des Lernens und hat für die Entwicklung der Kinder eine große Bedeutung. Deshalb nimmt das Freispiel im Kindergarten und in der gesamten Kindertagesstätte einen so zentralen Platz ein.

Freispiel heißt:

Das Kind entscheidet, was, wo und mit wem es spielen möchte. Es geht um Erleben und um Spaß, nicht darum, ein Ergebnis zu erreichen. Das Spiel darf vom Kind jederzeit abgebrochen werden.

Das Kind kann auch nur Beobachter sein, denn ein Kind, das scheinbar "nichts tut", nimmt trotzdem mit seinen Sinnen wahr, denkt und fantasiert. Unsere Aufgabe sehen wir darin, die bestmöglichen Voraussetzungen für ein möglichst intensives Spiel zu schaffen. Das beinhaltet vor allem die genaue und gezielte Beobachtung der Aktivitäten der Kinder, um ihre derzeitigen Bedürfnisse zu erkennen. Danach gestalten wir die Spielbereiche entsprechend. Wir stehen als Spielpartner zur Verfügung, wünschen uns aber, dass die Kinder selbst ein Spiel finden und mit anderen in Kontakt kommen. Wenn es nötig ist, helfen wir dabei.

2.4 Pädagogische Ausrichtung / Schwerpunkte

Unser oberstes Ziel ist es, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung wohl fühlen. Wir unterstützen die Kinder ganzheitlich und fördern sie in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Wir arbeiten „teilloffener“ und nach dem „situationsorientierten Ansatz“.

Der „situationsorientierte Ansatz“ bedeutet, dass wir Beobachtetes bewusst aufgreifen und danach unsere Angebote und Impulse erarbeiten. Nicht aus dem Blick verlieren wir dabei den „Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“ und die „Handlungsempfehlung für die Arbeit mit Kindern bis 3 Jahren und über 3 Jahre“.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Der Kindergarten verfügt über eine altersübergreifende Gruppe, in der wir besonders auf verschiedene Angebote für die unterschiedlichen Altersstrukturen achten. Auch gibt es für die jüngeren Kinder Übergänge zur Krippe und für die älteren Kinder Übergänge zu den anderen Kindergartengruppen. In dieser Gruppe achten wir noch bewusster auf eine intensive Eingewöhnung und auf Rituale, die den Kindern Sicherheit geben können.

Unsere „teiloffene“ Konzeption bedeutet, dass es neben den Angeboten und Aktionen in den Stammgruppen auch Angebote in den anderen Kindergartengruppen gibt, an denen sie teilnehmen können. Nach dem Morgenkreis in der Stammgruppe können jeweils 6 Kinder einer Gruppe in eine der beiden anderen Gruppen wechseln. Die Kinder erfahren im Morgenkreis, was sie in den jeweiligen anderen Gruppen am jeweiligen Tag erleben können.

Unser Bewegungsraum wird an drei Tagen in der Woche (montags, dienstags und freitags) gruppenübergreifend von unseren Kindergartenkindern genutzt. An den anderen zwei Tagen (mittwochs und donnerstags) nutzt die Kinderkrippe den Bewegungsraum, daher geht an diesen Tagen eine Fachkraft des Kindergartens vormittags für eine Stunde mit 15 Kindergartenkindern auf das Außengelände.

Das Frühstück und der Nachmittagsnack werden gruppenübergreifend und das Mittagessen in den Stammgruppen in unserem Kindercafé eingenommen.

Ab September/Oktobre jedes Jahres findet einmal in der Woche unser Vorschulkindertreff statt. Die Inhalte dieses Angebots richten sich an die Kinder, die im drauffolgenden Jahr in die Grundschule wechseln. Die Kinder bestimmen das Programm und die Inhalte des Treffs mit, die zuständigen Fachkräfte beobachten die Kinder aber auch sehr genau und stimmen ihr Programm auf diese Beobachtungen ab. Den Namen der Vorschulgruppe wählt die jeweilige Gruppe jedes Jahr selber.

Einmal im Jahr treffen wir uns mit unserer zweiten Kindertagesstätte aus der Flohrstraße und veranstalten einen sportlich angelegten Wettkampf, für den die Vorschulkinder für einige Wochen an einem regelmäßigen Training teilnehmen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Hier wird zusammen mit den sportlichen Anreizen auch Teamgeist und Zusammenhalt gefördert und der Umgang mit Niederlagen und Siegen geschult.

Informationen und Aushänge zu unserem Vorschultreff finden Sie an der Informationswand gegenüber des Elterncafés.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Einrichtung ist der religionspädagogische Bereich. Vor den Mahlzeiten singen wir mit den Kindern christliche Lieder oder beten.

Alle vierzehn Tage kommt Herr Pastor Dr. Uhlhorn und erzählt den Kindern kindgerecht Geschichten aus der Bibel.

Neben dem wöchentlichen Vorschultreff sind unsere Bibelwochen ein Einstieg in die religiöse Projektarbeit für Vorschulkinder, in der gemeinsam zu biblischen Aspekten gearbeitet und gelernt wird.

Mehr zu unserem religionspädagogischen Schwerpunkt finden sie unter „2.5.9 Ästhetische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz“

Projektarbeit ist ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Arbeit, es finden über das Jahr verteilt sechs gruppenübergreifende Projekte im Kindergarten statt. Die Projektthemen werden gemeinsam mit den Kindern durch den situationsorientierten Ansatz oder zu bestimmten Anlässen oder Feierlichkeiten erarbeitet. Ein Projekt dauert ca. zwei bis vier Wochen, wobei es bei Bedarf und Interesse der Kinder auf unbestimmte Zeit ausgeweitet werden kann. Projektarbeit ist ganzheitliches Lernen. Den Kindern wird Zeit und Raum geboten sich zu verschiedenen Themen mit unterschiedlichen Methoden weiterzuentwickeln. Sie sammeln durch selbstständiges Handeln und Mitbestimmung neue Erfahrungen und werden ganzheitlich gefördert.

2.5 Bildungsbereiche

Unsere Bildungsbereiche decken sich mit denen des Niedersächsischen Bildungsplans und sind im Folgenden unter 2.5.1 bis 2.5.9 aufgeführt und näher erläutert.

2.5.1 Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Bindungen und Beziehungen sind wichtige Voraussetzungen für die emotionale Entwicklung eines Kindes. Das heißt für uns, dem Kind einerseits beim Aufbau einer stabilen Persönlichkeit zur Seite zu stehen, es andererseits aber auch zu befähigen, mit anderen Menschen in Beziehung zu treten. Soziales Lernen bedeutet, Regeln, Entscheidungen und Absprachen mit anderen zu treffen, Konflikte zunehmend selbstständiger zu lösen und die Folgen des eigenen Handelns zu spüren. Eigene Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern und das Einfühlen in die Empfindungen der Anderen sind Grundlagen für ein soziales Miteinander.

Wir bieten den Kindern:

- Zuwendung und Aufmerksamkeit
- Lob, Anerkennung und Wertschätzung
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit
- Unterstützung bei der Entwicklung von Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Gruppenerfahrungen
- Orientierung durch Rituale
- Eine angstfreie Atmosphäre, die auch Raum für „Misserfolge“ und „Fehler“ zulässt
- Zeit und Raum für Kommunikation

2.5.2 Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen

Ein Kind bildet kognitive Fähigkeiten aus, indem es auf spielerische Weise selbst aktiv wird, Wissen und Kenntnisse erwirbt, den Umgang mit Materialien und Gegenständen erprobt und mit allen Sinnen experimentieren und lernen kann. Im Spiel und der Auseinandersetzung mit Menschen und Dingen entwickeln die Kinder Kreativität, Konzentration und Ausdauer. So können sie ihre Lust und Freude am Lernen entdecken.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Wir bieten den Kindern für die Entwicklung ihrer kognitiven Fähigkeiten:

- Eine lernfreudige Raumgestaltung
- Vielfältige Angebote an Spielen und didaktischen Materialien
- Deutliche Präsenz von Farben, Formen, Zahlen und Buchstaben
- Projekte, Experimente, Exkursionen (Erfahrbarkeit des Lebensumfeldes)
- Wir regen die Neugierde an und unterstützen dabei, Lernstrategien zu entwickeln

2.5.3 Körper- Bewegung- Gesundheit

Körperliche Entwicklung, Körperwahrnehmung und kindliche Neugier

Durch liebevolle und aufmerksame Behandlung und Pflege, viel Hautkontakt und Zuwendung lernen Kinder von Geburt an, ihren eigenen Körper als wertvoll zu empfinden. Bereits Babys sammeln durch saugen und nuckeln sehr intensive und sinnliche Körpererfahrungen, fühlen Nähe und Geborgenheit.

Zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr entdecken Kinder ständig etwas Neues, auch das Interesse an Ihrem Körper und den eigenen Geschlechtsteilen erwacht. Im Mittelpunkt dieser kindlichen Neugier steht zunächst vor allem das Erfassen und Begreifen der eigenen Genitalien. Dadurch entwickeln Kinder ein Bewusstsein für ihr eigenes Geschlecht: „Ich bin ein Junge!“- „Ich bin ein Mädchen!“. Bedürfnisse nach Privatsphäre oder körperliche Schamgefühle können während dieser Erforschungs- und Einordnungsphase entstehen.

Mit vier bis fünf Jahren ist die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern zumeist so weit fortgeschritten, dass das Interesse für das eigene und das andere Geschlecht eine größere Rolle spielt. Kinder brauchen andere Kinder zum Vergleichen, Liebhaben oder Experimentieren. Sie entdecken auch ihren Körper im Spiel und durch das Spiel, stellen Alltagssituationen nach oder denken sich selbstständig Situationen aus, um sich und andere Kinder genauer kennen zu lernen und zu betrachten. Die sogenannten „Doktorspiele“, die Jungen und Mädchen in diesem Alter heimlich oder offen miteinander spielen, entstammen ebenfalls dem Alltag der Kinder. Schließlich sind Arzttermine und damit einhergehende Untersuchungen für Kinder eine von ihnen bereits gemachte, regelmäßige Erfahrung.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Bei diesen Spielen geht es vor allem darum, die kindliche Neugier und den kindlichen Forschungsdrang zu befriedigen, und sich zu vergewissern wie Mädchen und Jungen aussehen.

Bewegung

Die Bewegung hat in der Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert. Die Beweglichkeit ihres Körpers ermöglicht den Kindern, die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Nur durch vielfältige und dauernde Bewegungserfahrungen nehmen Kinder ihren Körper im Verhältnis zum Raum und ihrer Umwelt wahr. Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Beherrschung motorischer Abläufe, der Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und emotionaler Ausgeglichenheit.

In unserer Einrichtung bieten wir Kindern im Innen- und Außenbereich vielfältige Bewegungsmöglichkeiten:

- Bewegungsbaustellen/Bewegungsspiele
- Psychomotorik (klettern, springen, rennen, balancieren, schaukeln)
- Rhythmik (Musik, Tanz und Klatschspiele)
- Sensorische Angebote (Körperwahrnehmung)
- Feinmotorische Angebote
- Projekte zum Thema Körper, Wohlbefinden, Gesundheit und Geschicklichkeit.

Auch die Ernährung der Kinder ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Gesundheit, was in Punkt 2.11 „Mahlzeiten und Ernährung“ näher beschrieben ist.

2.5.4 Sprache und Sprechen

Sprache, Sprachbildung und Spracherwerb findet in allen Bildungsbereichen und jederzeit im pädagogischen Alltag statt. Wir bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, Sprache mit allen Sinnen zu erfahren, denn Sprache wird an und mit der Sache gelernt. Handlungen und Tätigkeiten werden am Entwicklungsstand des Kindes orientiert und sprachlich begleitet.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Im Kita-Alltag werden deshalb zahlreiche Kommunikations- und Sprachanlässe geboten/geschaffen, wie zum Beispiel: die Begrüßung und die Verabschiedung, Morgenkreise, Reim- und Klatschspiele, musikalische Angebote, Rhythmik-Angebote und Klanggeschichten, regelmäßiges Vorlesen, Bilderbuchbetrachtungen, sprachgestützte Bewegungsangebote, das Beten mit unterstützenden Gesten, die Tischgespräche während der Mahlzeiten, den Begegnungen mit dem geschriebenen Wort (Literacy).

Kinder aus der ganzen Welt und vielen Nationen besuchen unsere Kita. Das Einbeziehen der dazugehörigen Sprachen empfinden wir als Bereicherung für unsere Einrichtung und unsere pädagogische Arbeit. Auch für Kinder mit anderer Erstsprache als deutsch findet die Unterstützung der Sprachentwicklung gezielt und im Alltag statt. Durch den bewussten Einsatz von Mimik und Gestik, der Zeigegeste,

häufigen Wiederholungen und vielen Hör- und Sprechangeboten unterstützen wir die Kinder beim Erlernen der neuen, für sie fremden, Sprache.

Unsere Einrichtung nutzt das Sprachbeobachtungs- und -dokumentationsverfahren „BaSiK“ (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) von Prof. Renate Zimmer. Mithilfe dieses Verfahrens beobachten und dokumentieren die Fachkräfte den Sprachstand und die sprachliche Entwicklung der Vorschulkinder sehr genau.

Seit dem 01.08.2018 wird aufgrund der Überarbeitung des Gesetzes für Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) die vorschulische Sprachförderung nicht mehr von externen Fachkräften der Grundschulen durchgeführt, sondern alltagsintegriert von internen Fachkräften der Kita.

Der Stundenumfang der vorschulischen Sprachförderung ist rechtlich fest verankert.

Ebenfalls seit dem 01.08.2018 nimmt unsere Kita am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil und beschäftigt eine zusätzliche Fachkraft mit einem halben Stellenumfang.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Detailliertere Informationen zu dem Bundesprogramm und dem Bereich „Sprache und Sprechen“ finden Sie im Anhang „Pädagogische Konzeption für den Bereich Sprachbildung und Sprachentwicklung der St. Marien Kindertagesstätte“.

2.5.5 Lebenspraktische Kompetenzen

Lebenspraktisches Handeln ist ein elementarer Baustein im Prozess der frühen Bildung. Wir unterstützen die Kinder in ihrem Bestreben nach Selbständigkeit und Selbsttätigkeit. Kinder können sich handelnd erleben, entwickeln dabei einen Handlungsplan und ein eigenes Körpergefühl. Sie können Herausforderungen annehmen und ihre Selbstwirksamkeit erfahren.

Hier bietet der Kindergarten ein vielfältiges Handlungs- und Erfahrungsfeld. Zum Beispiel:

- beim selbständigen An- und Ausziehen,
- beim Eindecken der Tische vor dem Mittagessen,
- beim Abräumen des eigenen Geschirrs nach den Mahlzeiten,
- beim Toilettengang und der Körperpflege,
- bei der Verrichtung alltäglicher Dinge,
- beim eigenständigen Frühstück, da das Frühstück in Buffetform angeboten wird,
- bei der Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder bei diesen lebenspraktischen Handlungen mit Wertschätzung und als Vorbild. Sie bieten Zeit und Gelegenheiten und geben Impulse und Hilfestellungen bei den alltäglichen Handlungen.

2.5.6 Mathematisches Grundverständnis

Unbewusst beschäftigt sich jeder Mensch täglich mit verschiedenen mathematischen Dingen wie der Uhr, den Zahlen, die uns täglich begegnen, dem Bezahlen im Geschäft - um nur ein paar Beispiele zu nennen. Genauso ist es auch bei den Kindern. Im Alltag ergeben sich immer neue Situationen, in denen das mathematische Grundverständnis der Kinder angesprochen wird. Wir unterstützen die Kinder, sich in diesen unbewussten Situationen zu orientieren, schaffen aber auch bewusst Anlässe, die die Kinder herausfordern.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Beispiele dafür sind:

- das Kennenlernen von Zeitmaßen (Tageszeiten, Tagesrhythmus, Rituale, Wochentage)
- das Aufgreifen von Zahlen aus dem Alltag und dem Umfeld der Kinder (Anzahl der Finger, Anzahl der Geschwister, Altersangaben)
- die spielerische Heranführung an Zahlen, Mengen und einfachen geometrischen Formen mit Puzzeln, Knobelspielen
- die Verwendung entsprechender Begriffe wie oben, unten, rechts, links
- die Materialien, die den Kindern in unserer Einrichtung zum Ordnen und Sortieren zur Verfügung stehen
- Bewegungsspiele, Abzählreime und Rollenspiele

Wir erleben die Kinder in diesem Bereich als Forscher und Entdecker.

2.5.7 Ästhetische Bildung

Das Kind nimmt seine Umwelt ganzheitlich mit all seinen Sinnen wahr (Riechen, Fühlen, Hören, Sehen, Schmecken, Tasten). Die wahrgenommenen Sinneseindrücke kann das Kind im kreativen Handeln ausdrücken. Dabei steht das Tun im Mittelpunkt und nicht das fertige Produkt. Kinder lernen verschiedene Darstellungsformen kennen und erwerben Kenntnisse im Umgang mit Werkzeugen, Materialien und Werkstoffen durch:

- Malen / Zeichnen
- Gestalten von Collagen
- Plastisches Gestalten und Modellieren
- Basteln / Schneiden / Reißen / Knüllen / Kleben
- Matschen / Schmieren
- Betrachten von Bildern
- Bilderbücher und Geschichten
- Klänge, Musik und Lieder
- Bewegung und Tanz
- Rollenspiel und Theater

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

- Reime und Gedichte
- Begegnungen mit Kunst und Kultur

2.5.8 Natur und Lebenswelt

Kinder lernen durch den bewussten Umgang mit der Natur Zusammenhänge zu entdecken, zu verstehen und einzuordnen. Vielfältige, nachhaltige Angebote regen die Kinder zum Staunen, Fragen und Experimentieren an. Wir schaffen für die Kinder Erlebnisse, in denen sie mit der Natur in Berührung kommen:

- tägliche Entdeckungszeit unter verschiedensten Witterungsbedingungen auf unserem Außengelände
- Spaziergänge und Ausflüge (zum Wochenmarkt, zu Spielplätzen, in die Osnabrücker Innenstadt, zu Parks und Waldgebieten)
- Bereitstellung unterschiedlicher Geräte zur Erforschung, wie z.B. Lupen, Mikroskope
- Angebote oder Projekte zum Erforschen der Natur, wie z.B. unsere Waldtage im Frühling und im Herbst für unsere Vorschulkinder

Im Mittelpunkt steht für uns in diesem Bildungsbereich aber auch der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen, z.B. ein sparsamer Umgang mit dem Handtuch- und Toilettenpapier, Mülltrennung usw. Die Kinder lernen dadurch, dass das eigene Handeln sich auf andere Menschen und die Umwelt/Natur auswirkt.

2.5.9. Ethische und religiöse Fragen / Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Religion und Glaube beantworten nicht nur die Grundfragen des Lebens, sondern begründen auch Werte und Normen, an denen sich Menschen orientieren können. Im alltäglichen Miteinander können die Kinder im Freispiel und in Kleingruppen durch die Vermittlung von Geschichten, Liedern und Spielen den christlichen Glauben kennenlernen.

Das Kennenlernen verschiedener Religionen wie z.B. des Christentums und des Islams ermöglicht den Kindern, Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Religionen zu entdecken und andere Menschen unabhängig von ihrer religiösen Orientierung oder Herkunft zu respektieren.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Der religionspädagogische Bereich nimmt in unserem Haus einen besonderen Stellenwert ein. Vor den Mahlzeiten singen wir mit den Kindern christliche Lieder oder beten.

Alle zwei Wochen wird der Kindergarten und die Kinderkrippe von Herrn Pastor Dr. Uhlhorn besucht, der den Kindern kindgerecht biblische Geschichten erzählt und mit ihnen Lieder singt. Er nutzt dabei verschiedene Medien, wie z.B. Kett-Materialien, Bücher oder das Kamishibai. Auch die Fachkräfte führen zu besonderen christlichen Feiertagen wie z.B. Weihnachten oder Ostern, aber auch zu anderen Anlässen religionspädagogische Angebote durch. Einmal im Jahr bieten wir für die älteren Kinder eine Bibelwoche an. Diese findet zum größten Teil in unserem Gemeindehaus, in der Kirche und in weiteren Räumen der Gemeinde statt. Gelegentlich besuchen wir unsere St. Marien Kirche und viermal im Jahr finden dort Familiengottesdienste statt, die allen offenstehen und kindgerecht gestaltet sind. Kinder, Eltern und Familien mit anderen religiösen Hintergründen sind herzlich eingeladen, an allen christlichen Angeboten teilzunehmen. Nach Absprache bieten wir aber auch Möglichkeiten, ihr Kind während religionspädagogischer Angebote anderweitig zu betreuen.

2.6. Tagesablauf im Kindergarten

07.00 – 8.00 Uhr

Sonderöffnungszeit: Hier beginnt unser Frühdienst und die ersten Kinder kommen in unsere Kindertagesstätte. Er findet in einer Kindergartengruppe statt, die Kinderkrippe hat eine eigene Frühdienstgruppe. Bei Bedarf können beide Gruppen zusammengelegt werden.

08.00 – 09.00 Uhr

„Bring-Zeit“: Die Kinder aus dem Frühdienst werden in ihre Stammgruppen gebracht. Nach und nach werden auch die anderen Kinder von ihren Eltern oder anderen Bezugspersonen in ihre Gruppe geführt. Nach der Begrüßung des Kindes durch die Fachkräfte kann das Kind sich in die Gruppe einfinden und/oder ab 8.30 Uhr im Kindercafé frühstücken gehen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Mittwochs ist von 8.15 Uhr – 9.25 Uhr Vorschultreff, alle Vorschulkinder versammeln sich hierzu in unserer Turnhalle und dürfen an speziellen Vorschulangeboten teilnehmen.

09.00 - 09.30 Uhr

Morgenkreis in den Stammgruppen: Wir begrüßen uns und singen gemeinsam Lieder, spielen Fingerspiele oder besprechen besondere Themen, z.B. in Projekten. Wir führen die Anwesenheitsliste und teilen den Kindern mit, welche Angebote in den anderen Gruppen stattfinden. Auch weitere Aktionen des Tages wie z.B. unser Turnangebot, das Bilderbuchkino oder die Andacht mit Pastor Uhlhorn werden an die Kinder weitergegeben. Dann habe sie die Möglichkeit sich einzuteilen. Dafür nutzen wir eine Magnettafel, auf der sich die verschiedenen Bereiche und Gruppen befinden. Die Kinder können ihren persönlichen Magneten auf ihre Wunschgruppe/Bereich legen. Auch die Geburtstage der Kinder werden in unserem Morgenkreis gefeiert. Das Kindercafé ist während dieser Zeit geschlossen.

09.30 – 11.15 Uhr

Offene Zeit: In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, andere Gruppen oder Bereiche zu besuchen und an verschiedenen Angeboten teilzunehmen oder auch einfach frei zu spielen. Auch Ausflüge oder Projekte können in dieser Zeit stattfinden. Unser Kindercafé ist jetzt durchgehend bis 11.00 Uhr geöffnet.

Montag, Dienstag und Freitag findet ein gruppenübergreifendes Turnangebot statt.

Mittwoch und Donnerstag gehen wir gruppenübergreifend mit 15 Kindern und einem Mitarbeitenden nach draußen.

Donnerstags kommt alle zwei Wochen Herr Pastor Dr. Uhlhorn in unsere Kindertagesstätte und hält mit den Kindern eine Andacht.

Freitags findet einmal im Monat bei uns ein Bilderbuchkino statt. Dieses wird von einer Mitarbeiterin der Stadtbibliothek durchgeführt.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

11.15 – 11.30 Uhr

Alle Kinder kehren in ihre Stammgruppen zurück. Es wird anhand der Magnettafel überprüft, ob alle wieder anwesend sind.

11.30 – 14.15 Uhr

Mittagessen: Das Mittagessen findet gruppenintern statt. Die Mittagessenszeiten sind 11.30 - 12.15 Uhr / 12.15 - 13.00 Uhr / 13.00 - 13.45 Uhr und rotierend jährlich. Hat z.B. unsere Löwengruppe in einem Jahr die Mittagessenszeit von 11.30 -12.15 Uhr zugeteilt bekommen, wird sie im nächsten Jahr von 12.15 -13.00 Uhr zu Mittag essen. Sollte es eine altersübergreifende Gruppe geben, findet für diese das Mittagessen in der Zeit von 11.30 – 12.15 Uhr statt. damit danach ggf. ein Mittagsschlaf gehalten werden kann. Nach dem Mittagessen gehen wir Händewaschen und Zähneputzen. Die Gruppen, die gerade nicht beim Mittagessen sind, haben Zeit für Freispiel, Angebote, Projekte, oder zur Nutzung unseres Außengeländes.

12.15. – 14.15 Uhr

Mittagsschlafzeit: (nur wenn die Kinderzahl für eine AÜ-Gruppe vorhanden ist): Die Kinder, die einen Mittagsschlaf benötigen, essen unabhängig von ihrer eigentlichen Stammgruppe um 11.30 Uhr zu Mittag. Die Kinder werden während der Schlafphase von einer Fachkraft begleitet. Während der Schlafphase können Eltern ihre Kinder nicht abholen, damit allen Kindern eine ungestörte Schlafenszeit gewährleistet werden kann. Auf individuelle Schlafbedürfnisse wird in Absprache besonders eingegangen, ebenso werden Schlaf- und Aufwach-/Weckzeiten individuell abgesprochen.

14.30 – 15.45 Uhr

Nachmittagssnack: Unser Nachmittagssack findet gruppenübergreifender im Kindercafé oder bei gutem Wetter draußen statt. Die Kinder begeben sich nach ihrem individuellen Hungergefühl zum Nachmittagssnack. Der Snack wird durch eine Fachkraft begleitet.

14.30 – 16.00 Uhr

Am Nachmittag ist bei uns Zeit für Freispiel oder Angebote. Je nach Wetterlage sind wir hier viel draußen.

16.00 – 17.00 Uhr

Sonderöffnungszeit: Hier beginnt unser Spätdienst. Bei gutem Wetter bleiben wir gerne etwas länger draußen. Ansonsten findet der Spätdienst in einem Gruppenraum oder unserem Bewegungsraum statt. Unsere Kinderkrippe hat einen eigenen Spätdienst. Bei Bedarf werden beide Gruppen zusammengelegt.

Die Kinder werden nach ihrem individuellen Rhythmus im Tagesablauf gewickelt. Zusätzlich gibt es fest eingeplante Wickelzeiten nach dem Frühstück, nach dem Mittagessen/ am frühen Nachmittag und nach der Ruhe-/Schlafphase.

2.7 Beobachtung, Dokumentation und allgemeine Informationen

Beobachtungen der Kinder und die Dokumentation dieser Beobachtungen sind stetige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Auf der einen Seite dienen uns die Beobachtungen dazu, die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und so unsere Angebote, Projekte und Impulse nah an den Kindern auszurichten. Auf der anderen Seite sind unsere Beobachtungen auch die Grundlage für den Dialog mit den Kindern und die Gespräche mit den Eltern.

Wir dokumentieren unserer Beobachtungen nach dem EBD (*Entwicklungsbeobachtung und –Dokumentation*) von Ulrike Petermann und Franz Petermann. Dies ist ein Verfahren, das uns hilft, den Entwicklungsstand von Kindern zwischen drei und 72 Monaten in sechs Entwicklungsbereichen besser einschätzen zu können:

1. Haltungs- und Bewegungssteuerung
2. Fein- und Visio-Motorik
3. Sprache
4. Kognition
5. soziale Entwicklung
6. emotionale Entwicklung

Zusätzlich nutzen wir das Sprachprogramm „BaSIK“. Es dient dazu den Entwicklungsstand der Sprache, die Sprachentwicklung und das Sprachverständnis unserer Vorschulkinder zu überprüfen und zu dokumentieren.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Das Spracherkennungsprogramm „BaSIK“ wird bei Bedarf auch schon bei jüngeren Kindern angewendet.

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung beobachten und dokumentieren wir die Entwicklung der Kinder anhand eines speziellen Beobachtungsbogens des Gesundheitsdienstes und der Schulen. Somit wird der Informationsaustausch mit der Ärztin des Gesundheitsdienstes, die die Schuleingangsuntersuchung durchführt, gesichert. Der Austausch mit der Ärztin des Gesundheitsamtes findet nur dann statt, wenn Eltern mit dem Austausch einverstanden sind.

Die Unterlagen bezüglich der EBD Beobachtungen/Dokumentationen, die BASIK-Bögen und die Beobachtungsbögen des Gesundheitsdienstes werden von den Fachkräften in angelegten Kinderakten - zusammen mit den anderen wichtigen/sensiblen Unterlagen ihres Kindes - datenschutzrechtlich sicher und verschlossen aufbewahrt.

Zudem erhält jedes Kind bei seinem Eintritt in den Kindergarten/die Kinderkrippe einen persönlichen Dokumentationsordner, in dem besondere Spielsituationen, Erlebnisse, Fotos und Entwicklungsschritte (sog. Magic Moments) kindgerecht festgehalten werden. Dieser Ordner ist offen in der jeweiligen Gruppe zugänglich. Das betreffende Kind (und selbstverständlich auch die Eltern) können ihn jederzeit ansehen und daran mitwirken.

2.8 Eingewöhnung

In unserem Kindergarten findet eine individuelle Eingewöhnung der Kinder angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ und unter Einbeziehung der Eltern statt. Sie als Eltern sind Experten für Ihr Kind, darum arbeiten wir in der Eingewöhnung besonders eng mit Ihnen zusammen. Alle Eltern werden vor Aufnahme ihres Kindes in einem Erstgespräch mit den Gruppenfachkräften über die Notwendigkeit der Eingewöhnung und die Wichtigkeit ihrer aktiven Mitwirkung informiert. Mit Hilfe von Fragebögen werden die Vorlieben wie etwa Schlafgewohnheiten und Essgewohnheiten der Kinder bei den Eltern erfragt.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin zu erfahren, ob es für das Kind wichtige Gegenstände (z.B. ein Kuscheltier, ein Foto von den Eltern) gibt, die es im Kindergarten benötigt.

Die ausgefüllten Fragebögen sind Bestandteil unseres Erstgespräches, sie werden hier gemeinsam besprochen.

Wenn Kinder zu Kindergartenkindern werden ist das ein großer Schritt für die ganze Familie. Um jedem Kind eine behutsame Eingewöhnung zu ermöglichen, erfolgt die Aufnahme in die Kindertagesstätte gestaffelt. Wir möchten uns Zeit für Sie und Ihr Kind nehmen, damit unsere Kindertagesstätte für Ihre Familie ein sicherer und vertrauter Ort wird. Durchschnittlich dauert eine Eingewöhnung zwischen zwei und vier Wochen. Vor der Eingewöhnung bieten wir Hospitationstermine an. Damit möchten wir einen ersten Kontakt herstellen und einen Grundstein für ein vertrauensvolles Miteinander legen.

Wichtige Grundvoraussetzungen, damit eine Eingewöhnung gelingen kann sind:

- Bringen Sie Ihr Kind in der Eingewöhnung regelmäßig in den Kindergarten, damit Ihr Kind sich an die neue Umgebung und die neuen Menschen gewöhnen kann.
- Die Eingewöhnung sollte konstant durch eine Person begleitet werden, zu der das Kind eine vertrauensvolle Beziehung hat.
- Begleiten Sie Ihr Kind die ersten Tage zuverlässig. Sie geben dem Kind die Sicherheit, die es benötigt, um sich der neuen Situation zu öffnen und zu stellen.
- Halten Sie sich an die abgesprochenen Zeiten, damit die Fachkräfte sich bewusst und mit genügend Zeit auf Ihr Kind einstellen können.
- Wenn der Zeitpunkt der Trennung gekommen ist, verabschieden Sie sich kurz (aber für Ihr Kind ersichtlich) von Ihrem Kind. Nur so weiß Ihr Kind, dass Sie nun für einen kurzen Moment nicht direkt erreichbar sind.
- Bei den ersten Trennungen ist es wichtig, dass Sie in der Kindertagesstätte und erreichbar bleiben, damit wir bei Bedarf z.B. eine spontane Rückfrage stellen oder eine Trennung früher als geplant beenden können.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

- Am Verhalten Ihres Kindes können wir erkennen, ob die Trennung gelungen ist. Alle weiteren Schritte werden individuell auf das Verhalten Ihres Kindes abgestimmt.
- Die Trennungszeiten werden langsam verlängert und die Fachkräfte übernehmen nach und nach behutsam sensible Aufgaben wie z.B. das Essen, das Wickeln und das Begleiten der Schlafphase Ihres Kindes.
- Wichtig ist, dass Sie während der gesamten Eingewöhnungszeit immer telefonisch erreichbar sind.

Weitere Informationen zu unserer Eingewöhnung erhalten Sie in unserem Eingewöhnungskonzept.

2.9 Pflege und Sauberkeitsentwicklung

Die Pflege der Kinder und die Sauberkeitserziehung gehören zu unserer pädagogischen Arbeit und erfahren im täglichen Geschehen einen hohen Stellenwert.

Beim Wickeln und Pflegen widmen sich die Fachkräfte voll und ganz dem Kind und akzeptieren dabei die kindliche Intimität. Jedes Kind hat eine eigene Wickelliste, auf der der Name des Kindes, die Uhrzeiten des Wickelns und Wichtigkeiten des Kindes für die Eltern zur Einsicht eingetragen werden.

Die Kinder entscheiden selbstständig und ohne Zwang, wann sie zum ersten Mal die Toilette benutzen möchten. Wir unterstützen und begleiten die Kinder sensibel, in ihrem eigenen Tempo und in Absprache mit Ihnen als Eltern, beim Übergang vom Wickelkind zu eigenständigen Toilettengängen.

Ebenfalls unterstützen wir die Kinder dabei zu lernen, sich selbstständig an- und auszuziehen und schaffen Möglichkeiten, Körpererfahrungen zu sammeln, z.B. bei Wasser- und Matschspielen.

Selbstverständlich achten die Fachkräfte bei der Pflege der Kinder auf die gesetzlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen, wie das Tragen von Handschuhen und das Desinfizieren der Wickelunterlagen nach jedem Kind.

2.10 Krankheiten im Kindergarten

Durch den ständigen engen Kontakt zu anderen Kindern stecken sich manche Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, häufiger mit Infektionskrankheiten an. Auch sind insbesondere Kindergartenkinder empfänglicher für verschiedene Krankheiten, da sich ihr Immunsystem noch im Aufbau befindet.

Oft ist es keine leichte Entscheidung, wenn Eltern abwägen müssen, ob ihr Kind die Kindertagesstätte besuchen kann oder nicht.

Einige wichtige Regeln gibt das Infektionsschutzgesetz vor, um Ihr Kind, die anderen Kinder und auch unsere Fachkräfte zu schützen.

Ihr Kind darf nicht in die Einrichtung kommen, wenn

- es unter einer ansteckenden Krankheit leidet und diese für andere Kinder, Eltern oder Mitarbeiter ein Risiko werden kann (z.B. Magen- Darm- Grippe, Scharlach, Windpocken). Um die Erholung des Kindes zu gewährleisten und andere zu schützen, kann das Kind erst nach 24 Stunden ohne Krankheitssymptome die Einrichtung wieder besuchen.
- der Allgemeinzustand des Kindes einen Aufenthalt im Kindergarten nicht möglich macht, da das Kind die gesamte Zeit eine Einzelbetreuung benötigt (z.B. das Kind ist verschlupft und darf nicht nach draußen).
- das Kind Fieber hat. Fieber ist immer eine ernstzunehmende Reaktion des Körpers. Um die Erholung des Kindes zu gewährleisten und andere zu schützen, kann das Kind die Einrichtung erst nach 24 Stunden fieberfreier Zeit wieder besuchen.

In unserer Kindertagesstätte verabreichen wir keine Medikamente. In Ausnahmefällen (z.B. starke Allergien, Asthma) ist ein ärztlicher Notfallplan des Arztes einzureichen. Die Absprachen, die diesbezüglich zusätzlich zwischen Eltern und Fachkraft getroffen werden, werden dokumentiert und müssen von den Eltern unterschrieben werden.

Bei Personalnotstand durch Erkrankungen der Fachkräfte versuchen wir, den Kindergartenbetrieb so lang wie möglich aufrecht zu erhalten. In dieser Zeit können nur wenige Angebote stattfinden.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Wenn aufgrund des mangelnden Personals keine Betreuung mehr möglich sein sollte, müssen vereinzelt vorübergehend Gruppen geschlossen werden, dies schreibt uns die allgemeine Betriebserlaubnis vor.

2.11 Mahlzeiten und Ernährung

Die Ernährung ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Gesundheit. Durch die regelmäßigen Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsnack werden die Kinder optimal mit Energie und Nährstoffen versorgt. Wir bieten ein ausgewogenes Frühstück mit einer Müslistation, verschiedenen vollkörnigen Broten (mit abwechslungsreichem Belag) und frischem Obst und Gemüse. Dabei gibt es einmal in der Woche einen süßen Brotaufschnitt und einmal Wurst als Brotbelag. An den anderen Tagen wird das Brot mit verschiedenen Käsesorten belegt. Unser Frühstücksbuffet wird täglich frisch von unserer Köchin zubereitet.

Wir frühstücken gruppenübergreifend. Sechs Kinder aus jeder Gruppe können gleichzeitig im Kindercafé frühstücken, so bekommen sie die Möglichkeit, Kontakte zu Kindern aus anderen Gruppen zu knüpfen oder sich mit Freunden zum Essen zu verabreden. Unser Frühstück wird immer von einer Fachkraft des Kindergartens begleitet, dabei wechselt wöchentlich die Zuständigkeit. Die Fachkräfte achten darauf, dass die Kinder ihr Essen so selbstständig wie möglich einnehmen. An das Essen mit Besteck und das Trinken aus Bechern werden die Kinder behutsam herangeführt.

Das Mittagessen wird ebenfalls täglich frisch von unserer Köchin vor Ort zubereitet. Diese berücksichtigt bei der Zubereitung die besonderen Ernährungsbedürfnisse von Kindergartenkindern und achtet z.B. auf eine gewürzarme Zubereitung und verwendet dafür frische Kräuter. Der Speiseplan beinhaltet an zwei Tagen ein Fleischgericht, an zwei Tagen ein vegetarisches Gericht und einmal pro Woche Fisch.

Wir achten auf regionalen und saisonalen Einkauf. Dabei verarbeiten wir Frisch- oder Tiefkühlware, die wir von ortsansässigen Händlern beziehen. Wir versuchen möglichst viele Vollkornprodukte einzusetzen. Getreidebratlinge und selbst hergestelltes Brot gehören zum wöchentlichen Angebot.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Wir verarbeiten keine Nüsse und kein Schweinefleisch und achten darauf, den Gehalt an raffiniertem Zucker gering zu halten. Einmal in der Woche reichen wir einen zuckerarmen Nachtisch.

Der Nachmittagssnack besteht aus verschiedenen frischen, saisonalen Obst- und Gemüsesorten sowie pikanten Brotbeilagen. Einmal in der Woche gibt es zusätzlich zum Obst und Gemüse einen selbstgebackenen Kuchen. Der Nachmittagssnack findet wie das Frühstücksbuffet gruppenübergreifend statt.

Die Kinder werden schonend an für sie noch unbekannte Gerichte herangeführt und lernen Lebensmittel und Essen aus anderen Kulturbereichen kennen. Die Fachkräfte sitzen mit den Kindern gemeinsam am Tisch und achten auf einen respektvollen Umgang mit dem Essen, sodass weniger Reste entsorgt werden müssen. Dabei entwickeln die Kinder eine eigene Wahrnehmung von Hunger und Sättigung.

An Getränken wird bei unseren Mahlzeiten ausschließlich Sprudelwasser oder stilles Wasser in Kännchen für die Kinder an den Tischen bereitgestellt. Diese dürfen sie sich selbst einschenken.

Nach jeder Mahlzeit räumen die Kinder selbstständig ihr Geschirr ab und stellen es auf einen Geschirrwagen. Nach dem Mittagessen gibt es für die Kinder die Möglichkeit, an unserem Beschwerdeverfahren (Smiley-System) teilzunehmen. Weitere Informationen hierzu gibt es unter dem Punkt 2.13

Der wöchentliche Speiseplan ist gut sichtbar ausgehängt und jeden Tag mit Bildern unterlegt. Die Gestaltung des Planes ist kindgerecht und Wünsche dürfen geäußert werden. Wir vermeiden lange Warmhaltezeiten, um den Nährstoffgehalt zu gewährleisten, und halten die Hygienestandards nach den HACCP- Richtlinien ein. Auch auf Lebensmittelunverträglichkeiten gehen wir ein und berücksichtigen sie im Alltag.

Das Essen zwischen Krippe und Kindergarten unterscheidet sich nur geringfügig voneinander, es ist jedoch weniger gesalzen, fettärmer und enthält weniger blähende Lebensmittel.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Getränke stehen den Kindern den ganzen Tag zur Flüssigkeitsaufnahme zur Verfügung. Sie bekommen jeden Morgen eine frische Trinkflasche gefüllt mit stillem Wasser. Zur Orientierung ist jede Flasche mit einem Bild des jeweiligen Kindes versehen. Während der Mahlzeiten trinken die Kinder aus Bechern.

2.12 Gestaltung von Übergängen (Krippe/Elternhaus → Kindergarten/Kindergarten → Schule)

Die Gestaltung von Übergängen hat eine eigenständige Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Aus diesem Grund legen wir viel Wert auf einen gelungenen Übergang für die Kinder vom Elternhaus/der Kinderkrippe in den Kindergarten sowie vom Kindergarten in die Grundschule. Dieser Übergangsprozess ist von allen am Übergang Beteiligten (Eltern/ Kind/ Fachkräfte) gemeinsam zu leisten. Unabdingbar für diesen Prozess ist der regelmäßige Austausch zwischen Eltern und Kindergartenfachkräften bzw. ggf. Krippenfachkräften.

Wenn Ihr Kind bereits unsere Kinderkrippe besucht hat, werden zum Kennenlernen des Kindergarten-Alltags von den Krippenfachkräften Besuchstage im Kindergarten verabredet. Die Krippenkinder erkunden dann mit ihren Bezugsfachkräften aus der Krippe die neue Kindergartengruppe und das neue Außengelände. Sie lernen die Kinder ihrer neuen Gruppe kennen und beschnuppern ihre zukünftigen Fachkräfte. Dadurch, dass die Krippenkinder den Bewegungsraum der Kindertagesstätte nutzen, ist den Kindern die Umgebung des Kindergartens nicht unbekannt.

Die Kinder, die aus ihrem Elternhaus in unseren Kindergarten kommen, erleben an Schnuppertagen mit ihren Eltern unseren Kindergarten, lernen die Gegebenheiten und die Fachkräfte kennen und erkunden die neue Umgebung.

Wenn Ihr Kind zuvor unsere Kinderkrippe besucht hat, werden mit Zustimmung der Eltern die EBD-Beobachtungsbögen und die BaSiK-Bögen aus der Krippe an die Fachkräfte unseres Kindergartens weitergegeben und es findet ein Übergabegespräch unter den Fachkräften statt. Auch mit den Eltern des Kindes wird von den Kindergartenfachkräften der „neuen“ Gruppe ein Erstgespräch vereinbart.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Wenn Ihr Kind aus dem Elternhaus zu uns in den Kindergarten kommt, vereinbaren die Kindergartenfachkräfte persönlich mit Ihnen einen Termin für ein Erstgespräch in dem alle Wichtigkeiten und Fragen geklärt werden.

Ab ihrem ersten Kindergarten tag und bewusst in unserem Vorschultreff werden die Kinder gut auf die Schule vorbereitet.

Nach Möglichkeit besuchen die Kinder mit den Fachkräften im Vorfeld ihre Schule und erkunden dort das neue Umfeld. Da wir ein großes Einzugsgebiet haben, kann es in manchen Jahren vorkommen, dass wir die Schulen nicht besuchen können. An einem Austausch und anderen Übergängen wird derzeit gearbeitet.

2.13 Partizipation und Beschwerdeverfahren für die Kinder

„Partizipation bedeutet nicht, Kinder an die Macht zu lassen oder Kindern das Kommando zu geben. Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsame Lösungen für Probleme zu finden. Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein.“ (Richard Schröder: Kinder reden mit). Unter diesen Satz von Richard Schröder stellen wir in unserer Kindertagesstätte den wichtigen Bereich der Partizipation. Die Kinder lernen bei uns schon früh mitzubestimmen und beteiligt zu werden. Sie können an Entscheidungsprozessen verantwortungsvoll und ihrem Alter/ihren Bedürfnissen entsprechend mitarbeiten. Dabei erlernen sie verschiedene Arten der Beteiligung, sie lernen auszuwählen und sich zu entscheiden. Das heißt für uns, dass Projekte und viele Entscheidungen im Alltag mit Beteiligung der Kinder gestaltet und durchgeführt werden. Die Beteiligung der Kinder geschieht aber auch im alltäglichen Umgang miteinander. Sie lernen z.B. im Freispiel zu entscheiden, was und mit wem sie spielen wollen oder mit wem sie nicht spielen wollen. Während des Morgenkreises wird Demokratie gelebt, d.h. der Kreis wird gemeinsam gebildet. Spiele, Lieder, Gespräche werden meistens miteinander ausgewählt. Bei Gesprächen lassen wir alle zu Wort kommen und jeder und jedem wird zugehört.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Täglich nach der Gruppenwechselzeit nutzen die Kinder unser Stimmungsbarometer in Form eines Smiley-Systems. Sie haben hierbei die Möglichkeit ihre Meinung zu den Angeboten des Vormittags abzugeben, indem sie entscheiden, in welches Glas sie ihre Perle werfen möchten. Es gibt drei Gläser mit verschiedenen Smileys, einen grünen, der lacht, einen neutralen gelben und einen blauen traurigen. Außerdem wird den Kindern Zeit gegeben, ihre Bewertung zu begründen. Dieses System macht es unseren Fachkräften möglich, sich zu reflektieren und sich besser auf die Wünsche der Kinder einzustellen. Es können gezielte Angebote entwickelt und in der pädagogischen Planung berücksichtigt werden.

Unser Smiley-System wird ebenfalls nach dem Mittagessen genutzt. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Meinung zum Mittagessen abzugeben, indem sie entscheiden, in welches Glas sie ihre Perle werfen möchten. Dieses System macht es unserer Köchin möglich, sich besser auf die Wünsche der Kinder einzustellen. Zusätzlich befragt sie die Kinder einmal im Monat nach ihren Essenswünschen.

Angedacht ist es, auf lange Sicht eine gruppenübergreifende Kinderkonferenz einzuführen, um größere Entscheidungen gemeinsam mit den Kindern treffen zu können.

3. Zusammenarbeit mit Eltern

Sie als Eltern sind Experten für Ihr Kind, ein ständiges voneinander Lernen und ein regelmäßiger Austausch sind die Grundlagen einer erfolgreichen Erziehung und dem Gelingen unserer Arbeit.

Darum bieten wir Eltern zum einen die Möglichkeit, sich mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten, in den Kindergartenalltag einzubringen und zu hospitieren. Außerdem sind Eltern, die uns und den Kindern ihre Kultur und/oder Religion näherbringen wollen - zum Beispiel durch landestypische Leckereien oder Gebete und Lieder in anderen Sprachen - jederzeit willkommen. Es ist uns sehr wichtig, den Eltern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, die Arbeit in der Kita „live“ mitzuerleben. Engagement der Eltern schätzen wir sehr und sind dankbar dafür.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Nach der Eingewöhnung haben die Eltern bei uns auch die Möglichkeit, gelegentlich Tage im Kindergarten mitzuerleben. Bitte sprechen Sie einen individuellen Termin mit den jeweiligen Bezugsfachkräften ab. Wenn Sie ein besonderes Hobby, eine besondere Gabe oder Stärke haben, freuen wir uns auch, wenn Sie diese an ihrem Besuchstag mitbringen mögen. Umfassende, individuelle Zusammenarbeit mit den Familien, Aufnahme-, Reflexionsgespräche der Eingewöhnung sind einige Beispiele für die Zusammenarbeit, die uns besonders wichtig ist. Zum anderen laden wir Sie regelmäßig zu Entwicklungsgesprächen ein, in denen Beobachtungen reflektiert und Wichtigkeiten unserer- oder Ihrerseits besprochen werden. Auch die Ergebnisse der BASIK-Bögen und den EBD-Beobachtungen nach Petermann und Petermann werden dort thematisiert. Im Falle von Entwicklungsbesonderheiten werden Fördermöglichkeiten mit Ihnen besprochen bzw. geplant.

Unsere Projekte und Angebote werden für die Eltern durch Aushänge sichtbar gemacht. Hier werden der Austausch und die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern unterstützt und angeregt. Die Eltern werden regelmäßig durch Aushänge, Elternbriefe oder den Projektordner über unsere pädagogische Arbeit informiert.

Aushänge

Vor jeder Gruppentür befindet sich eine Elterninformationswand, der wichtige Informationen entnommen werden können. Zusätzlich befindet sich eine große Informationswand mit allgemeinen Informationen und Terminen direkt hinter der Eingangstür zum Kindergartenbereich. Ein Speiseplan hängt vor unserer Küche.

Projektordner

Sobald die Informationen der Informationswände nicht mehr aktuell sind, werden sie in einem Ordner im Elterncafé verwahrt und sind dort jederzeit einsehbar.

Elternbriefe

Elternbriefe und wichtige Informationen finden Sie bei Bedarf zusammengerollt im persönlichen Fach Ihres Kindes und im Elternbriefordner vor den jeweiligen Gruppen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Gemeindebrief

Innerhalb der St. Marien-Gemeinde wird der Kindergartenalltag im Gemeindebrief transparent gemacht und über Feste und Aktionen berichtet. Der Gemeindebrief ist auch online einsehbar.

3.1 Aufnahmegespräche

Zur ersten Kontaktaufnahme zwischen Ihnen und der Kindertagesstätte dient das Erstgespräch. Bei dieser ersten Phase der Begegnung findet der erste wichtige Austausch von Informationen über familiäre Gewohnheiten und alltägliche Abläufe des Kindes in der Familie statt. Hier entsteht auch der erste Kontakt der Kindergartenfachkräfte mit dem zu betreuenden Kind.

3.2 Entwicklungsgespräche

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit und des pädagogischen Konzepts. Das Betreuungsteam hat kontinuierlich einen guten und offenen Austausch mit den Eltern, um den Bedürfnissen der Eltern und der Kinder gerecht zu werden. Einmal im Jahr findet ein geplantes und auf den Beobachtungsbögen beruhendes Entwicklungsgespräch statt. Gegebenenfalls wird hier auch der BASIK-Bogen berücksichtigt. Regelmäßige Elternabende eröffnen die Gelegenheit, sich auch mit anderen Eltern in der Gruppe auszutauschen. Eine hohe Bedeutung besitzen jedoch auch die täglich stattfindenden Tür- und Angelgespräche.

3.3 Informations- und Themenelternabende

Durch regelmäßige Informations- und Themenelternabende sind die Eltern in die Arbeit der Kindertageseinrichtung einbezogen. Einmal im Jahr findet ein Informationselternabend statt, an dem vor allem neue Eltern unser Team und Abläufe kennenlernen können. Es wird über die pädagogische Arbeit berichtet und anstehende Projekte werden vorgestellt. Unser Elternabend gibt Eltern die Möglichkeit, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Diese können diskutiert und im angemessenen Rahmen in unsere Arbeit integriert werden. An diesem Elternabend wird auch der Elternbeirat - in den jeweiligen Gruppen - gewählt.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Die Dauer eines Informationselternabends beträgt ca. 2 Stunden.

Nach Bedarf bietet unsere Kindertagesstätte, gerne in Zusammenarbeit mit unserer zweiten Kindertagesstätte in der Flohrstraße, Themenelternabende an. Wenn genügend Interesse von Seiten der Eltern besteht, findet ein themenbezogener Elternabend statt.

3.4 Elternbeirat / Mitwirkung im Kindergarten

Der Elternbeirat ist ein wichtiges Sprachrohr und die Verbindung zwischen Eltern, Kindergarten und Träger. Zu Beginn des Kindergartenjahres wird der Elternbeirat auf einem Elternabend von den Eltern in den Gruppen gewählt. Pro Gruppe werden ein Vorsitzender und ein Stellvertreter gewählt.

Der Elternbeirat wirkt bei Angelegenheiten, die für den Kindergarten von Bedeutung sind, beratend und unterstützend mit. Eltern, die Lust haben, sich aktiv in der Krippe oder Kita zu engagieren und auch mal „etwas auf die Beine zu stellen“, sind in unserem Elternrat genau richtig!

Die Aufgaben des Elternbeirats sind:

- die Interessen der Kinder und Eltern zu vertreten
- das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Fachkraft zu vertiefen
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern an die Einrichtung weiterzureichen
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten

Unabhängig von unserem Elternbeirat freuen wir uns jederzeit über Anmerkungen, Wünsche, Kritik und Lob. Wir setzen uns im Team mit ihrem Feedback auseinander und gehen konstruktiv mit der Rückmeldung um.

4. Zusammenarbeit im Team

4.1 Qualifizierungen der Mitarbeiter

Unser Team besteht aus 20 pädagogischen Fachkräften, 3 Sozialpädagoginnen, 1 Sozialpädagogen, 4 Sozialassistenten, 1 Kinderpflegerin und 11 Erziehern mit verschiedenen zusätzlichen Qualifikationen.

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Die Leitung wird von unserem Träger und einer ständig stellvertretenden Leitung unterstützt. Zusätzlich gehören zu unserem Team eine Köchin und eine Hauswirtschafts- / Reinigungskraft. In jeder Kindergartengruppe arbeiten zeitgleich zwei Fachkräfte. Unser Team arbeitet eng zusammen und unterstützt sich durch individuelle Stärken in der pädagogischen Arbeit. So ist es den Kindern möglich sich vielfältig zu entwickeln.

4.2 Fort- und Weiterbildung

In unserer Kindertagesstätte arbeiten qualifizierte Fachkräfte, die regelmäßig an Fort-/ Weiterbildungen zu kindergartenspezifischen Themen teilnehmen und Zusatzqualifikationen erworben haben, wie zum Beispiel: Kleinstkind Pädagogik, Förderung Hochbegabter Kinder und „Neue Autorität“.

4.3 Teamsitzungen und Studientage

Im Verlauf eines Kindergartenjahres finden rechtzeitig angekündigte, interne Studientage für das gesamte Team statt. An unseren Studientagen wird unsere pädagogische Arbeit reflektiert und das nächste Halbjahr geplant. Wir bilden uns als Team zu bestimmten Themen weiter oder arbeiten an unserem Qualitätsmanagements System (QMSK). Auch unsere Konzeption wird regelmäßig von uns überarbeitet.

Alle zwei Wochen finden Teamsitzungen des gesamten Kindergartenteams statt, auf denen wichtige und für den Kindergarten relevante Themen besprochen und diskutiert werden. Nach Absprache nehmen an diesen Teamsitzungen auch Fachkräfte der Kinderkrippe teil. Zudem treffen sich einmal im Monat die Gruppenfachkräfte intern in einer Kleinteam-sitzung, um spezielle Gruppenthemen zu bearbeiten.

4.4 Qualitätsentwicklung

Die Fachkräfte arbeiten fortlaufend an der Qualität unserer Kindertagesstätte. Wir arbeiten in unserem Haus nach QMSK (Qualitäts-Management-System-Kindertageseinrichtungen).

5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner sind u.a.

- die St. Marienkirche und ihr Kirchenvorstand,
- die Eltern/der Elternbeirat,
- die Frühförderung der Heilpädagogischen Hilfe,
- die Familiensprechstunde des VAMOS (Verbund ambulante Hilfen Osnabrück),
- die psychologische Beratungsstelle der Diakonie,
- das Julius Heywinkelhaus,
- die Stadtbibliothek.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Durch regelmäßige Artikel im Gemeindebrief der St. Marien-Gemeinde versuchen wir unseren Gemeindemitgliedern und auch Menschen darüber hinaus einen Teil unserer Arbeit präsent zu machen. Wir versuchen unsere Artikel so zu gestalten, dass Einblicke in unterschiedliche Bereiche unserer Kindertagesstätte möglich werden. Auf der Internetseite der St. Marien-Gemeinde sind diese Gemeindebriefe noch lange nach dem offiziellen Erscheinen einsehbar.

Ebenfalls können auf dieser Seite der St. Marien-Gemeinde Informationen zu unserer Kindertagesstätte eingesehen und so ein erster Eindruck über unsere Arbeit gewonnen werden. Des Weiteren sind wir auf der Internetpräsenz der evangelischen Kindertagesstätten der Stadt Osnabrück vertreten. Dort können Interessierte einen kurzen Einblick in unsere Konzeption gewinnen und Bilder ansehen.

Viermal im Jahr gestalten wir in Zusammenarbeit mit unserer zweiten Kindertagesstätte in der Flohrstraße und unseren Pastoren einen Familiengottesdienst in unserer Marienkirche.

Bei verschiedenen besonderen Veranstaltungen besucht uns die Osnabrücker Zeitung oder das Radio. (z.B. zu unserem 140-jährigem Jubiläum im Jahr 2015 oder unser Tag der offenen Tür 2018).

Ev.- luth. St. Marien Kindertagesstätte in der Turnerstrasse

Bitte beachten Sie, dass Jubiläumsfeiern oder auch der Tag der offenen Tür öffentliche Veranstaltungen sind, bei denen häufig auch die Presse geladen ist. Das bedeutet, dass Sie selbst bei solchen Veranstaltungen dafür Sorge tragen, ob Ihr Kind fotografiert und dieses Foto ggf. in der NOZ oder anderen Medien veröffentlicht wird. Bei allen Fotos, die wir innerhalb des regulären Kindergartenalltags machen, holen wir zuerst schriftlich Ihr Einverständnis ein. Nur wenn Sie einer Veröffentlichung im Vorfeld schriftlich zugestimmt haben, wird das Bild veröffentlicht.